

Verhandlungen des
XIII. Nordost. Thür. Gau, 1890

Verhandelt

6375

Vhd

Weißenfels, den 15. Februar 1891.

Anwesend:

A. Als Abgeordnete mit Stimmrecht:

- 1) Vom Turnverein Ammendorf: F. Weber.
- 2) " " Bennstedt: Schmidt, Lorenz.
- 3) " " „Germania“ Coellme: H. Meinhardt.
- 4) " Männer-Turnverein Gönner: Henneke.
- 5) " Turnverein Gröllwitz: Weber, E. Meinhardt.
- 6) " " Delitz a/B.: Friedrich.
- 7) " " Dörlau: F. Stöbe.
- 8) " " Döllnitz: H. Krieger.
- 9) " " Gisdorf: Hayne.
- 10) " " „Friesen“ Frankleben: Anschütz.
- 11) " Turnerbund Freyburg a/U.: Schuster, Handrock, Kurze.
- 12) " Turnverein Siebichenstein: Richter, W. Tiemann, Stridde, Linke, A. Tiemann.
- 13) " " Gutenberg: Thielcke.
- 14) " Halleschen Turnverein Halle: Achilles, Herrmann, Huth, Kröber, Weiser, Zabel.
- 15) " Jahn'schen Turnverein Halle: Rehsfeld, Seelmann.
- 16) " Turnverein „Ule“ Halle: Dr. Ule, Saalfeld, Seebach, A. Görcke, G. Görcke.
- 17) " " „Urania“ Halle: Meier, Mittler.
- 18) " Männer-Turnverein Halle: Robert.
- 19) " Allgemeinen städtischen Männer-Turnverein Hohenmölsen: Wilsdorf, Heinold.
- 20) " Turnverein Keuschberg und Umgegend: Werchnow.
- 21) " " Lauchstädt: Rühlmann, Reiche.
- 22) " " Lettin: Schmidt.
- 23) " " Lieskau: Kohlemann.
- 24) " " Laucha: Heilmann, John, Jöllich.
- 25) " " Löbnitz: Fuchs.
- 26) " Allgemeinen Turnverein Merseburg: Lehmann, Thiele, F. Hirschfeld, Kops, Kunth, Zacharias, Halle, M. Menzel.
- 27) " Männer-Turnverein Merseburg: Lommel, Herber, Balbaus, Albrecht, Dickhaut, Winzer.
- 28) " Turnverein „Rothstein“ Merseburg: Becker, Tischendorf, Diezel.
- 29) " " Mücheln: Rothe, Lehmann.
- 30) " " „Friesen“ Naumburg: Schmidt, Kettner, Rackowiz.
- 31) " " Nietleben: Faust, Bierdämpel.
- 32) " " Bassenborn: Alb. Brömme.
- 33) " " ~~Salzmünde: F. Meier.~~
- 34) " Turnerbund Schleuditz: Ditto.
- 35) " Turnverein Leutschenthal: Heine.
- 36) " " Trotha: Denkwiz.
- 37) " " „Germania“ Weißenfels: Schenk, Hennig.
- 38) " Männer-Turnverein Weißenfels: Woller, Menzel.
- 39) " Städtischen Turnverein Weißenfels: Koch, Teubner, Lienenke, Rudolph.
- 40) " Turnverein Zscherben: Pallas.

Nicht vertreten:

- 41) Turnverein „Germania“ Beuchlitz.
- 42) Hallescher Lehrer-Turnverein Halle.
- 43) Kaufmännischer Turnverein Halle.
- 44) Freier akademischer Turnverein Halle.
- 45) Freie turnerische Vereinigung Merseburg.
- 46) Turnverein Neukirchen.
- 47) " " Schiepzig.
- 48) " " Zappendorf.

Deutsche Sporthochschule Köln
Bibliothek

acc. C. 9455.

6375

B. 1186.

Vhd

B. Seitens der neu angemeldeten Turnvereine:

- 49) Vom Turnverein Zörbig: Hartwig.
- 50) " " Wegwitz: Dhme.
- 51) " " „Jahn“ Weisensfels: Rudolf.
- 52) " " Langendorf und Umgegend: Weber.
- 53) " Männer-Turnverein Teuchern: Payer.
- 54) " Turnverein Zöberitz: Frömmig.
- 55) " " Wallwitz: Hädicke.

C. Seitens des Gauturnraths:

- a. Bethmann—Langendorf, Gauvertreter.
- b. Edner—Halle, Stellvertreter des Gauvertreters.
- c. Schnurpfeil—Merseburg, Gauturnwart.
- d. Benneke—Merseburg, Gauschriftwart.
- e. Frese—Halle, Gausäckelwart.
- f. Verhardt—Weisensfels, Zeugwart.

D. Seitens der Unfallkasse:

Reuter—Halle, Vorsitzender. Artus—Merseburg, Kassirer.

Der auf heute anberaumte ordentliche Gauturntag, zu welchem die Vereine unter Mittheilung der Tagesordnung rechtzeitig schriftlich und durch entsprechende Bekanntmachung in der Deutschen Turnzeitung eingeladen waren, wurde durch den Gauvertreter Land-Waisenanstalts-Director Bethmann—Langendorf um 11³/₄ Uhr vormittags in „Schumann's Garten“ hieselbst eröffnet. Bei der Eröffnung waren 78 stimmfähige Vertreter der Vereine zugegen, die Zahl stieg aber im Laufe der Verhandlungen und namentlich nach Neuaufnahme der nachstehend zu 1 gedachten Vereine auf 93, hierzu 6 stimmfähige Gauturnrathsmitglieder, ergiebt eine Stimmenzahl von 99.

Der Gauvertreter begrüßt die Versammlung und gedenkt der im Jahre 1890 dahingeshiedenen Abgeordneten. Zum ehrenden Gedächtniß erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Hierauf wurde in die Tagesordnung wie folgt eingetreten:

A. Gau-Angelegenheiten.

1) Aufnahme neu angemeldeter Turnvereine in den Gau.

Die Turnvereine

- a. Turnerbund Freyburg, entstanden aus den seither dort bestandenen 2 Vereinen,
- b. zu Zörbig,
- c. „Wegwitz,
- d. „Jahn“ zu Weisensfels,
- e. zu Langendorf und Umgegend,
- f. „Teuchern,
- g. „Zöberitz und
- h. Männer-Turnverein zu Wallwitz

werden in den Gau aufgenommen und die betreffenden Vertreter bewillkommt. Der Turnverein Teuchern (zu f.) liegt in den geographischen Grenzen des weißen Elstergaues und hat demselben seither angehört. Die Aufnahme des Vereins in den diesseitigen Gau erfolgt aber auf seinen Antrag ausnahmsweise und mit dem Vorbehalt, daß er seinen Rücktritt in den Elstergau jederzeit bewirken könne.

2) Mittheilungen.

Seitens des Gauvertreters wird Folgendes mitgetheilt:

- a. An Stelle der vom Gauturntage gewählten, heute aber nicht anwesenden Rechnungsprüfer für die Gaukasse Thiele—Lützen und Beyer—Halle würden 2 Ersatzmänner zu wählen sein. — Die vom Gauturntage nach Zursuf sofort vorgenommene Wahl fällt auf Weiser—Halle und Tiemann—Siebichenstein. Denselben wird die Jahresrechnung über die Gaukasse für 1890 nebst Belägen zur Prüfung übergeben (siehe nachstehend zu 5).
- b. Der Männer-Turnverein Naumburg und der Turnverein Lützen sind bedauerlicher Weise freiwillig aus dem Gau, welchem sie eine lange Reihe von Jahren als eifrige Mitglieder angehörten, ausgetreten.
- c. Verschiedene Turnvereine, wie der Halle'sche Turnverein, der zu Neukirchen und Turnerbund Freyburg zc. haben Geldsammlungen zum Besten der Ueberschwemnten in den Kreisen Naumburg, Weisensfels und Merseburg veranstaltet und die nicht unerheblichen Beträge an die zuständigen Sammelstellen abgeliefert.
- d. Der Bau der Erinnerungs-Turnhalle in Freyburg ist nunmehr bald gesichert. Es wird den Vereinen empfohlen, in ihren Kreisen dahin zu wirken, daß noch ein Echerflein dazu gegeben werde, damit die Turnhalle bald erbaut werden kann.

- e. Dem Gauvertreter sind von dem Halle'schen Turnvereine, sowie vom „Ule“-Verein daselbst und vom Verein „Friesen“ in Naumburg Jahresberichte für 1890 zugegangen, von welchen er mit Interesse Kenntniß genommen und deren gelegentliche statistische oder sonstige geeignete Verwendung er sich vorbehalte.
- f. In dem Turnvereine Laucha sowohl, als auch im Turnerbunde Schkeuditz sind ernstliche Vorbereitungen zum Bau neuer Turnhallen getroffen. Ebenso in Merseburg. Für Schkeuditz ist bei der deutschen Turnerschaft ein Antrag zur Gewährung einer Beihilfe hierzu vom Gauvertreter befürwortet.

3) Bericht über unerledigte Beschlüsse. Geschäftsbericht für 1890.

Berichterstatter Bethmann—Langendorf.

a. Die beschlossene Sammlung von Geschäftsformularen aller Art für die Turnvereine hat noch nicht beendigt, ingleichen hat

b. die Berichterstattung über die Gauturnfahrten nach Roszbach und dem Petersberge noch nicht zur Ausführung gebracht werden können.

Aus dem vom Gauvertreter hierauf zu e. erstatteten Geschäftsbericht für das Jahr 1890 ist Folgendes hervorzuheben:

Der Gauturnrath blieb in seinem Personenstande unverändert. Frese—Halle als seitheriger Stellvertreter trat aber definitiv in denselben ein und übernahm im März v. J. die Kassengeschäfte. Der Gauvertreter verlegte in Folge seiner Ernennung zum Director der Land-Waisenanstalt seinen Wohnsitz nach Langendorf.

Sitzungen des Gauturnraths fanden statt am 8. Juni in Siebichenstein (in Gemeinschaft mit dem Ausschusse für das bevorstehende Gauturnen daselbst), am 20. Juli und 9. August mit dem Kampfgericht daselbst und am 18. Januar 1891 in Weisensfels. Der Gauturntag wurde am 26. Januar 1890 in Halle abgehalten.

Der Männer-Turnverein Naumburg und Turnverein Lützen sind aus dem Gau geschieden, dagegen sind in denselben die vorstehend unter 1 a. bis h. aufgeführten 8 Turnvereine eingetreten. Der Gau umfaßt daher z. Z. 56 Vereine mit etwa 3000 Mitgliedern.

Die statistischen Erhebungen für 1. Januar 1891 sind noch nicht vollständig eingegangen. 8 Vereine sind damit noch immer im Rückstande, ungeachtet der stattgefundenen Erinnerung. Die Gauverwaltung war daher bedauerlicher Weise noch nicht in der Lage, die statistische Zusammenstellung für 1890 zu vollenden und heute bekannt zu geben.

Der Turnbetrieb hat, namentlich in den Städten, vorwiegend in Halle, bedeutende Fortschritte gemacht.

Das XIV. Gauturnen in Siebichenstein am 10. August 1890 ist höchst befriedigend verlaufen. Die Theilnahme am Feste mit 1444 Mann war die stärkste, welche der Gau bisher aufzuweisen hatte. Das Ergebnis des Wettturnens mit 70 Siegern in 57 Stufen war überraschend günstig; die gedruckten Ergebnisse sind den Vereinen zugesendet. Die Haltung der Turner hat auch auf Nichtturner einen sehr guten Eindruck gemacht. Dem Turnverein Siebichenstein gebührt aber der volle Dank für die gelungene Durchführung des Festes.

Im Uebrigen ist das Jahr normal verlaufen und hat zum inneren Ausbau geführt.

Die Verdienste Edner's (Halle) um die Vorbereitungen des Festes werden gebührend hervorgehoben, dem Vereine Siebichenstein aber wird der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen.

d. An diesen Geschäftsbericht knüpft sich eine längere Besprechung über das XIV. Gauturnen, namentlich über die Werthung beim Hochsprung.

Denkewitz—Trotha behauptet, bei letzterem $7\frac{1}{2}$ Punkte, mithin $3\frac{1}{2}$ Punkte mehr erreicht zu haben; dies wird von verschiedenen Rednern bestätigt. Der Gauvertreter verspricht eine gewissenhafte Feststellung durch nachträgliche Vernehmung von Augenzeugen, insbesondere der Kampfrichter. Im Falle der Nichtigkeit der Angabe soll Denkewitz als 1. Sieger (mit der Bezeichnung 1 a) erklärt werden. Das Ergebnis der bezüglichen Untersuchung wird auf alle Fälle im Gau bekannt gegeben werden.

Vom Turnverein „Ule“ Halle wird inzwischen folgender Dringlichkeitsantrag eingebracht und nach genügender Unterstützung zur Besprechung gestellt:

„Tritt bei der Werthung der Wettturner ein Fehler ein, von dem Ule betroffen werden, so ist derselbe nachträglich wieder gut zu machen, gleichgiltig, ob es sich um ~~den Wettturner~~ ~~ist oder nicht.~~“

Bei der nachfolgenden Abstimmung wird dieser Antrag mit 56 Stimmen angenommen.

Ueber die bei dem Gauturnen stattgefundenen Freiübungen ist durch die hiermit betrauten Dr. Ule—Halle, Gymnastial-Turnlehrer Kettelbusch—Merseburg und Turnlehrer Koch—Weisensfels ein ausführlicher schriftlicher Bericht erstattet worden. Derselbe wird auf den Antrag von Schnurpfeil—Merseburg vollständig verlesen und eingehend besprochen. Der Gauturntag beschließt:

daß der Bericht, mit Ausschluß der ausführlichen technischen Auseinandersetzungen, gedruckt und den Vereinen zugänglich gemacht werden soll.

e. Hierauf erfolgt — vor der Mittagspause — die Vertheilung der noch rückständigen Diplome und Kränze an eine Anzahl Sieger beim XIV. Wettturnen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung, nachmittags 3 Uhr, erstattet der Gauvertreter einen kurzen Bericht über die Erhebungsarbeiten der deutschen Turnerschaft und bespricht verschiedene Irrthümer bei Ausfüllung der ihm zugegangenen statistischen Erhebungskarten der Vereine.

Hierauf wird die Tagesordnung fortgesetzt:

4) Anträge aus den Turnvereinen.

a. Antrag vom Allgemeinen Turnverein Merseburg und

e. „ „ Hallsches Turnverein Halle: „Die zum Sieger bei dem Wettturnen berechtigende Punktzahl von 35 auf 40 zu erhöhen.“

Berichterstatter Benneke—Merseburg und Achilles—Halle begründen die Anträge dadurch, daß die große Zahl der Sieger beim XIV. Gauturnen und die unverkennbaren Fortschritte in der turnerischen Ausbildung die vorgeschlagene Erhöhung der Punktzahl zweckmäßig und nothwendig erscheinen lassen.

Die obigen Anträge werden noch befürwortet von Zabel, Lehmann, Seebach, Schnurpfeil, Robert und Weiske. Diegel—Merseburg spricht gegen dieselben, ebenso Otto, welcher glaubt, daß die Erhöhung der Punktzahl den kleineren Vereinen schaden werde. Lommel—Merseburg beantragt die Niederlegung einer Commission von 5 Mitgliedern zur näheren Prüfung der Angelegenheit; dies wird auch von Balbauf und Otto befürwortet. Bei der Abstimmung wird der Antrag Lommel abgelehnt, dagegen werden die Anträge wegen Erhöhung der Punktzahl auf 40 mit großer Mehrheit angenommen. Bethmann widerlegt den von Otto vorgebrachten Einwand. Wir haben viel Fälle, wo die sogenannten kleinen Vereine die ersten Sieger gestellt haben. Die Rücksicht auf die kleinen Vereine dürfe nicht zu weit gehen. Die kleinen, namentlich die ländlichen Vereine, sollen sich nur an die größeren (städtischen) im Verkehr enger anschließen, dann wird in ihnen manche Kraft weiter ausgebildet werden können. Die deutschen Turnfeste machen auch keinen Unterschied in kleinen und großen Vereinen.

b. Antrag des Turnvereins Giebichenstein: „Der Gauturntag wolle den Beitrag des Gaus zum Gauturnen von 250 auf 300 Mark erhöhen und zwar rückwirkend auch für 1890.“ Berichterstatter Ebdner—Halle.

Derselbe befürwortet den Antrag mit Rücksicht auf den größeren Umfang, welchen die Gauturnen angenommen haben, wodurch sich die Kosten des festgebenden Vereines erheblich steigerten, wie er sich bei dem Gauturnen in Giebichenstein persönlich überzeugt habe. Der dortige Verein habe aus eigenen Mitteln, ungeachtet des Gaubeitrages, noch erhebliche Aufwendungen gehabt.

Der Antrag wird bei der hierauf erfolgten Abstimmung in seinem vollen Umfange fast einstimmig genehmigt.

Der Vertreter des Giebichensteiner Vereines spricht hierfür den Dank des Vereines aus.

c. Antrag des Turnvereins „Alle“ Halle: „Der Gauturntag wolle unter Erhöhung der Gausteuer die Reisekosten für die Abgesandten zum Gauturntage und zur Vorturnerskunde auf die Gaukasse übertragen.“ Berichterstatter Dr. Ule—Halle, Gegenberichterstatter Ebdner—Halle.

Der Berichterstatter befürwortet eingehend den Antrag. Der Gegenberichterstatter macht darauf aufmerksam, daß bereits im Jahre 1881 ein gleicher Antrag vorgelegen und nach genauen statistischen Erhebungen über die entstehenden Kosten vom Gauturntage abgelehnt worden sei. Man könne zwar nochmals genaue Berechnungen anstellen, allein die Kosten würden voraussichtlich sehr erheblich sein und daher eine bedeutende Erhöhung der Gausteuern erforderlich werden.

Es spricht für den Antrag Seebach, für Anstellungen weiterer Ermittlungen Achilles und Zabel, für Ablehnung des Antrags Weiske, Benneke, Reuter, Robert und Bethmann, welcher die Abordnung von Vertretern zum Gauturntage für eine Ehrensache der Vereine ansieht, für welche die Kosten von letzteren selbst zu tragen wären.

Der Antrag auf Anstellung weiterer Ermittlungen wird hierauf mit 39 gegen 34 Stimmen abgelehnt und der Hauptantrag von Dr. Ule—Halle Namens seines Vereines zurückgezogen.

d. Der Antrag des Turnvereins „Alle“ Halle: „Der Gauturntag wolle bei den künftigen Gauturnfesten die Kosten für die Siegerkränze und Ehrenurkunden auf die Gaukasse übertragen“, Berichterstatter Dr. Ule—Halle,

wird nach Begründung desselben und weiterer Besprechung, an welcher sich nachfolgende Redner, als: Ebdner, Bethmann, Reuter, Benneke, Zabel, Robert und Richter betheiligen, mit großer Mehrheit angenommen.

f. Antrag des Hallschen Turnvereins Halle: „Die Anzahl der Kampfrichter, welche bei dem letzten Gauturnen fünf für ~~die Kampfrichterzahl, wieder auf drei herabzusetzen.~~“ Berichterstatter Achilles—Halle.

Letzterer befürwortet den Antrag, da durch die erhöhte Kampfrichterzahl die Berechnung der Werthungen zu umfangreich und zeitraubend, auch die Auswahl der Kampfrichter zu schwierig geworden sei. Drei Kampfrichter für jedes Gerath hätten früher auch völlig genügt.

Lommel—Merseburg wiederholt den schon zu Punkt 4 a und e der Tagesordnung gestellten Antrag auf Ernennung einer Commission von 5 Mitgliedern, welche sich mit den Fehlern unserer Gauturnen zu beschäftigen und entsprechende Vorschläge zur Abstellung der ersteren zu machen habe.

An der weiteren Besprechung nehmen Theil: Reuter, Dr. Ule, Weiske, Lehmann, Benneke, Achilles, Schnurpfeil, Koch, Artus und Guth.

Bei der Abstimmung wird sowohl der vorliegende Antrag des Hallschen Turnvereins, als der Lommel'sche Antrag angenommen. Die Commission erhält zugleich den Auftrag, die Wettturnordnung und die sonstigen Bestimmungen für die Gauturnen, sowie das Handbuch für den Gau neu durchzuberathen.

In die Commission werden durch Zureuf gewählt: Lommel—Merseburg, Dr. Ule—Halle, Lehmann—Merseburg, Koch—Weißensfels und Guth—Halle; außerdem sollen die 6 Mitglieder des Gauturnraths an den Beratungen, unter Vorsitz des Gauvertreters, Theil nehmen.

5) Rechnungslegung über die Gaukasse für das Jahr 1890.

Berichterstatter Frese — Halle und die Rechnungsprüfer (siehe hierzu Punkt 2 a).

Die Einnahme beträgt	1234 M 46 S,
„ Ausgabe „	769 „ 37 „

verbleibt Bestand am Schlusse des Jahres 1890 465 M 09 S.

Die Prüfung der Rechnung nebst Belägen ist durch Weisner und Tiemann ordnungsmäßig erfolgt und hat zu Erinnerungen keine Veranlassung gegeben. Der Gaurturntag spricht daher einmüthig dem Rechnungsleger Dank und Entlastung durch Erheben der Vertreter von den Sitzen aus.

6) Beschlussfassung über Ausführung einer Gaurturnfahrt im Jahre 1891.

Berichterstatter Schnurpfeil — Merseburg.

Derselbe schlägt vor, im laufenden Jahre eine Gaurturnfahrt nach Lauchstädt zu unternehmen. Dieser Ort sei schon früher in Aussicht genommen, auch habe der dortige Verein wiederholt um Abhaltung des Gaurturnens in Lauchstädt gebeten (siehe Punkt 5 der Verhandlungen des Gaurturntages vom 26. Januar 1890). Schuster — Freyburg bringt Laucha, die Vertreter von Mücheln aber ihre Stadt in Vorschlag. Für Lauchstädt sprechen noch Achilles, Edner, Benneke, Lommel und Reiche. Hierauf wird mit großer Mehrheit die Abhaltung einer Gaurturnfahrt nach Lauchstädt beschlossen. Die Vertreter des dortigen Vereins versprechen, ihrerseits für eine gute Ausführung Sorge zu tragen. Der Gaurturnrath wird das Weitere veranlassen; der Lauchstädter Verein wird letzterem 2 nach den dortigen örtlichen Verhältnissen geeignete Tage bezeichnen.

7) Wahl zweier Abgeordneten und zweier Stellvertreter zum Deutschen Turntage auf 4 Jahre.

(Satz 5 des Grundgesetzes der deutschen Turnerschaft.)

Vor der Wahl bringen die Vertreter des Männer-Turnvereins in Merseburg folgenden Dringlichkeitsantrag ein:

„Den Abgeordneten zum Deutschen Turntage und zu den Thüringischen Kreis-Turntagen werden (abgesehen vom Ersatz der Reisekosten) 5 Mk. Tagegeld für den Tag und für die Person bewilligt.“

Dieser Antrag wird, hinreichend unterstützt und, auch von Achilles befürwortet, mit Mehrheit angenommen.

Die Wahl habe der Kreisvertreter zwar noch nicht angeordnet, indessen kann hiermit nicht länger gewartet werden, da es möglicherweise dazu kommen könnte, daß der Gau, der bisher stets einen abgeschlossenen Wahlkreis gebildet habe, unvertreten sei.

Hierauf werden durch Zuruf als Abgeordnete zum Deutschen Turntage gewählt:

der Gauvertreter Bethmann und der Gaurturnwart Schnurpfeil. *Wahlprotokoll: Roth, Bomm*
Beide nehmen die Wahl dankend an.

Die hierauf in gleicher Weise durch Zuruf ohne Widerspruch vorgenommene

8) Wahl von sechs Abgeordneten und drei Stellvertretern zum nächsten Kreisturntage

(Satz 5 des Grundgesetzes des XIII. Kreises)

hat folgendes Ergebnis: Es sind gewählt

als Abgeordnete: Bethmann, Schnurpfeil, Dr. Me, Benneke, Frese und Edner.

als Stellvertreter: Robert, Lommel und Reuter.

Sämmtliche Gewählte nehmen die Wahl ebenfalls dankend an.

Die Gewählten werden bei der weiteren Besprechung ermächtigt, bei dem nächsten Kreisturntage darauf hinzuwirken,

a. daß in der Kreisverwaltung bezw. in der Geschäftsführung des Kreisvertreters die Amtsführung ihren schleppenden Gang verliere;

b. daß das nächste Kreisturnfest in Halle abgehalten werden soll.

Die anwesenden Vertreter der Turnvereine in Halle ~~haben sich~~ *einverstanden*, wollen indessen eine endgültige Zusage von dem Beschlusse der Vorstände aller Ortsvereine abhängig machen.

B. Unfallkassen-Angelegenheiten.

9) Rechnungslegung und Bericht der Rechnungsprüfer für 1890.

Berichterstatter Artus — Merseburg, Herber — Merseburg und ein Abgeordneter vom Turnverein „Friesen“ zu Naumburg.

Nach der vom Kassirer gelegten Rechnung beträgt:

	an Wertpapieren:		baar:	
die Einnahme	2263 M 56 S		2671 M 47 S	
der Bestand Ende 1889	2150 „ 90 „		25 „ 10 „	
Summa	4414 M 46 S		2696 M 57 S	
ab die Ausgabe	2070 „ 83 „		2685 „ 09 „	
verbleibt Bestand Ende 1890	2343 M 63 S		11 M 48 S	

und zwar:

2000 M 3 $\frac{1}{2}$ procentige Consols,
343 „ 63 „ Sparkasseneinlagen,
11 „ 38 „ baar.

Die Rechnung nebst Belägen sind von Herber—Merseburg und Kettner—Naumburg geprüft und richtig befunden worden. Die Genannten beantragen daher Ertheilung der Entlastung. Letztere wird Artus—Merseburg durch Erheben von den Sätzen unter Ausdruck des Dankes für die gehaltenen Mühewaltungen ertheilt. Kettner—Naumburg wird für Kleiner daselbst als Rechnungsprüfer für 1891 gewählt.

10) Der Antrag vom Allgemeinen Turnverein Merseburg:

„Der Gauturntag wolle beschließen, die Jahresbeiträge von 20 auf 15 Pfennige zu ermäßigen“, Berichterstatter Benneke—Merseburg, Gegenberichterstatter Reuter—Halle, wird vom Berichterstatter im Namen des vorgenannten Vereins zurückgezogen.

11) Antrag des Vorstandes der Unfallkasse:

„Der Gauturntag wolle, unter Beibehaltung eines Jahresbeitrags von 20 Pf., die Unfallentschädigung von 6 auf 7 Mark für die Woche und bei Todesfällen die Summe von 48 auf 60 Mark erhöhen.“ Berichterstatter Artus—Merseburg.

Der Antrag wird auf den Vortrag des Berichterstatters genehmigt und zwar mit der Wirkung vom 1. Januar 1891 ab.

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt.

Es folgen noch verschiedene mündliche Mittheilungen seitens einzelner Vereine ic.

a. Der Turnverein Siebichenstein empfiehlt den Ankauf der von ihm vertriebenen Bilder über die Zahnhöhle daselbst.

b. Der Turnerbund in Freiburg a/M. theilt den Betrag der für den Turnhallenbaufonds daselbst von der deutschen Turnerschaft eingegangenen Gelder und der in dortiger Stadt von der Einwohnerschaft hierfür gezahlten freiwilligen Beiträge mit.

c. Der Turnerbund Schkeuditz spricht den Dank aus für die von 3 Vereinen im Gau für den dortigen Turnhallenbau eingesendeten freiwilligen Beiträge und bittet auch die übrigen Vereine um dergleichen.

d. Von Zabel—Halle wird beantragt, daß der Gauturntag der Leitung des Gauwes für die seitherigen vielfachen Mähen und Arbeiten seinen Dank zu erkennen gebe. Dies geschieht durch Erheben von den Sätzen.

e. Auch für den Vorstand der Unfallkasse des Gauwes wird der Dank der Versammlung in gleicher Weise kundgegeben.

Hierauf gedenkt der Gauvertreter in warmen Worten Sr. Majestät unseres Kaisers Wilhelm II., des Hortes, Freundes und Förderers der deutschen Turnerei und endigt mit einem dreifachen „Gut Heil!“, in welches die Versammlung, einmüthig sich erhebend, begeistert einstimmt.

Nach Verlesung des Protokolls über die heutige Sitzung, dessen Festsetzung für den Druck vorbehalten bleibt, schließt der Gauvertreter den Gauturntag abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

L. Bethmann,
Gauvertreter.

J. W. Benneke,
Gauschriftwart.

Langenbors, den 1. April 1891.

Den Vereinen des Gauwes theile ich die vorstehenden Beschlüsse zur gefälligen Beachtung und unter dem ergebenen Ersuchen mit, dieselben den Vereinsmitgliedern in der Haupt-Versammlung bekannt zu geben. Zum Beschluß 8b bemerke ich schon jetzt, daß das nächstjährige Kreisturnen in Gera stattfinden wird. — Die Gaubeiträge sind baldigst an den Gaukassenwart, Herrn Turnlehrer Frese—Halle (Frankesche Stiftung), zu senden.

Mit Gruß

L. Bethmann, Gauvertreter.